



**Geologie für Dummies. Alecia M. Spooner.**  
**Übersetzt aus dem Englischen von Ilona Hauser.**  
**Fachkorrektur von Christian Nyhuis. –**  
**Weinheim: Wiley, 2016**

Es ist nicht unbedingt ein „schönes“ Buch. Die Aufmachung ist schlicht, in Paperback und alles nur in schwarz-weiß. Aber es ist nur äußerlich ein schlichtes Buch. Bei genauerem Hinsehen erweist sich das Werk als erstaunlich leistungsfähig. In der großangelegten amerikanischen Serie „... for dummies“ (was nicht unbedingt der deutschsprachigen Fassung „... für Dummies“ entspricht, wenn auch die Ironie dieselbe ist) werden Bücher produziert, die Fachwissen strukturiert an Nichtwissende und durchaus auch an Menschen ohne akademische Ausbildung vermitteln. Sehr oft mit großem Erfolg. Das gilt auch für den Geologie-Band. Inhaltlich ist er anspruchsvoll, stellt ein umfassendes Anfängerlehrbuch der Disziplin dar, reicht dabei auch – ganz in der US-amerikanischen Fachtradition – weit in die Geomorphologie hinein.

Grundlage aller „Dummies“-Bücher ist: jenseits allen akademischen Dünkels verständlich zu schreiben, für Nicht-Experten, dabei nicht unbedingt voraussetzungslos, aber wenn Wissen vorausgesetzt wird, dann wird dies auch entsprechend explizit gemacht. Gerade in den Geowissenschaften gibt es ja immer noch das Phänomen, dass man sich im hermetischen Fachjargon gefällt und möglichst kompliziert schreibt, um ausreichend szientifisch zu wirken. Nein, hier steht Verständlichkeit für Allgemeininteressierte auf der Agenda, und das gelingt in diesem Buch oft bemerkenswert gut, z.B. bei der durchaus schwierigen Thematik der Milancovic-Zyklen. Für dieses Genre wissenschaftlicher Darstellungen gibt es im englischsprachigen Raum einfach eine weit größere Tradition.

Natürlich kann man immer etwas finden, das einem fehlt. So vermisst man bei der Darstellung der „Sphären“ der Erdoberfläche (Atmo-, Litho-, Hydro-, Biosphäre) die Pedosphäre, was eventuell in den USA bei diesem Thema nicht Standard ist. Das ist vermutlich auch die Erklärung, warum der nun wirklich sinnvolle Begriff der „glazialen Serie“ nicht auftaucht. Aber derartige Einräumungen sind die Ausnahme. Das Buch überzeugt in der Breite der Darstellung, von der Evolutionslehre als Grundlage der Einführung in die Paläontologie bis hin zu Geo-Hazards.

Und dann gibt es noch den Humor, der vor allem bei den Überschriften angesagt. Dies soll offensichtlich den Lesern/-innen die Angst nehmen vor dem folgenden Text; berechtigtes Motiv. Dabei ist nicht immer alles wirklich witzig, was so gemeint ist. Aber auch das ist im Endergebnis akzeptabel.

Insgesamt: ein empfehlenswertes Buch gerade für die Vermittlung der Geowissenschaften in die allgemeine Öffentlichkeit. Ein guter Hinweis für alle, die Laien die komplexen (und manchmal auch unnötig hermetisch gehaltenen) Inhalte und Zusammenhänge der Geowissenschaften näherbringen wollen. Mir ist kein vergleichbares Buch in deutscher Sprache bekannt.– Und für € 19,99 (bei 376 Seiten) erstaunlich günstig!

(Christof Ellger)